

Liebe Genossinnen und Genossen,

letztes Wochenende traf sich der im Juni neugewählte Landesvorstand der BayernSPD zur Herbstklausur in der Georg-von-Vollmar-Akademie in Kochel am See.

Die Mitglieder des Landesvorstandes sprachen über

- die Flüchtlingssituation in Bayern
- die Integration der Flüchtlinge in den deutschen Arbeitsmarkt
- Herausforderungen für die Integration der Flüchtlinge in den Kommunen
- den Vorschlag der SPD-Bundestagsfraktion für ein Einwanderungsgesetz
- den Kleinen Parteitag der BayernSPD am 24.10. in Augsburg
- das geplante Landesbetreuungsgeld und dessen Ablehnung durch die bayerische Bevölkerung

Herbstklausur der BayernSPD – „Wir können Integration!“

Das beherrschende Thema Flucht und Vertreibung standen im Mittelpunkt der Vorstandsklausur in Kochel am See.

Die einhellige Botschaft des Landesvorstandes lautet: Bayern schafft es, die hilfesuchenden Menschen zu integrieren. Dabei gilt es, besonnen und realistisch vorzugehen. Probleme dürfen nicht verneint werden, doch populistische Reflexe, Illusionen von undurchlässigen Grenzen und neue Stacheldrahtzäune sind keine nachhaltigen Antworten. Die SPD ist sich ihrer besonderen Verantwortung als seriöser Teil der Bundesregierung und in den Schaltzentralen der bayerischen Kommunen bewusst: Nach „Wir schaffen das“ kommt jetzt „Wir machen das“.

Die dreistündige Debatte am Samstag konnte per Livestream mit Livechat im Internet verfolgt und debattiert werden.

Hier könnt ihr Euch die wichtigsten Beiträge anschauen:

- [Statement von Ulrich Maly auf der Landesvorstandsklausur in Kochel](#)



- [Dr. Markus Schmitz von der Agentur für Arbeit zum Thema „Integration durch Arbeit“](#)

Pronold: „Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für alle.“

Der Landesvorsitzende **Florian Pronold** betonte gleich zu Beginn der Debatte in der Georg-von-Vollmar-Akademie:

„Wir brauchen einen langen Atem, aber wir können die Integration schaffen. Klar ist aber auch: Wir machen nicht nur Politik für Flüchtlinge. Das Problem der Wohnungsnot ist schon lange da. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für alle. Es ist wichtig, nicht die Schwächsten in der Gesellschaft gegeneinander auszuspielen. Es gibt einerseits schon jetzt viele Menschen, die auf dem bayerischen Wohnungsmarkt keine Wohnung finden. Es gibt andererseits die Flüchtlinge, die bald eine Wohnung brauchen werden. Und da müssen wir noch mehr tun als die Staatsregierung jetzt in ihrem Integrationspaket angekündigt hat.“

Widerspruch ertete der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer für seine rechtspopulistischen Ankündigungen. Florian Pronold dazu:

„Horst Seehofer hat versucht den Eindruck zu erwecken, er könnte Grenzzäune wieder hochziehen und Flüchtlinge zurückschicken. Wir müssen mit dem Thema anders umgehen. Man darf keine Illusionen wecken. Stammtischparolen und angedrohte Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht helfen nicht weiter.“



Maly: „Das Wichtigste ist die Vermittlung der deutschen Sprache.“



Zu Gast in Kochel: Nürnbergs Oberbürgermeister **Dr. Ulrich Maly**. Er bezeichnete das Integrationspaket der Staatsregierung als ersten Schritt in die richtige Richtung. Um die hilfesuchenden Menschen

erfolgreich zu integrieren, gilt laut Maly die Devise:

„Wir müssen die bewährten Instrumente verwenden und die Fehler von früher vermeiden. Das Wichtigste ist die Vermittlung der deutschen Sprache. Integration gelingt aber auch im Kindergarten, über Bildung, also in der Schule, über den Arbeitsmarkt und über den Wohnungsmarkt. Dabei dürfen wir nicht vergessen: Die gleiche Empathie, die wir für die Flüchtlinge aufbringen, müssen wir für die aufnehmende Gesellschaft aufbringen.“

Begegnungen sind entscheidend. Begegnungen helfen, aus Fremden im besten Fall auch Freunde zu machen.“

Auch Ulrich Maly empfahl der Staatsregierung eine andere Strategie:

„Es ist nicht Aufgabe der Politik, die Menschen immer noch weiter zu verunsichern mit immer neuen Vorschlägen. Kein Bundesland alleine hat die Instrumente, um den Zuwachs des Zuzugs der Flüchtlinge zu begrenzen. Bayern alleine wird das Problem nicht lösen. Wir müssen uns den großen Flüchtlingslagern zuwenden, in Jordanien, im Libanon und in der Türkei. Das muss auf der europäischen Ebene solidarisch gelöst werden. Da ist Außenpolitik gefragt und die wird in Berlin gemacht.“

Burkert: „Gesteuerte Migration in den deutschen Arbeitsmarkt ist nötig.“

Der Vorsitzende der SPD-Landesgruppe im Bundestag und stellvertretende Landesvorsitzende, **Martin Burkert**, erneuerte auf der Klausur die Forderung nach einem Einwanderungsgesetz:

„Nur so können wir Rahmenbedingungen setzen für gezielte Einwanderung neben dem Asylrecht. Gesteuerte Migration in den

deutschen Arbeitsmarkt ist nötig. Wir haben 90.000 offene Stellen in Bayern. Und das wird anwachsen in den nächsten fünf Jahren auf 220.000 freie Stellen. Mit einem Einwanderungsgesetz stellen wir die richtigen Weichen.“



Rinderspacher zu Transitzonen: „Solche Masseninternierungslager wird es mit den Sozialdemokraten nicht geben.“



Markus Rinderspacher, SPD
Fraktionsvorsitzender Landtag Bayern

Gestern dann gab Ministerpräsident Seehofer eine Regierungserklärung zur Flüchtlingspolitik ab. SPD-Fraktionschef **Markus Rinderspacher** attestierte Seehofer und seiner CSU im Anschluss daran Hilflosigkeit. Außer „parteilichter Polemik und Kraftmeierei

über eine Begrenzung der Zuwanderung weil der CSU die AfD im Nacken sitzt“ habe See-

hofer nichts zu bieten. „Sie bieten nur Scheinlösungen und simulieren lediglich Tatkraft.“

Als Beispiel nannte Rinderspacher die von der CSU geforderten Transitzonen: „Solche Transitzonen würden nur zu mehr Chaos und Belastungen in den Grenzregionen führen. Solche Masseninternierungslager wird es mit den Sozialdemokraten nicht geben.“

[Hier geht es zur Presseerklärung von Markus Rinderspacher mit einem 10-Punkte-Plan der SPD-Landtagsfraktion.](#)

Kleiner Parteitag am 24.10. in Augsburg



Flucht und Vertreibung bleiben im Fokus der BayernSPD. Unter dem Motto: „Wer? Wenn nicht Wir!“ geben wir auf dem bevorstehenden **Kleinen Parteitag in Augsburg am 24. Oktober 2015** weitere

Antworten auf die Fragen in der Flüchtlings- und Integrationspolitik.

Wir möchten Euch sehr herzlich einladen, sich an diesem Parteitag aktiv zu beteiligen. Kommt vorbei und diskutiert mit. Bringt Eure Sorgen, Meinungen, Anregungen ein.

[Infos und Tagesordnung zum Kleinen Parteitag gibt es hier.](#)

[Und hier findet man den Leitantrag zum Kleinen Parteitag.](#)

Gäste bitten wir um Anmeldung!
[Einladung Parteitag \(PDF, 344 kB\)](#)

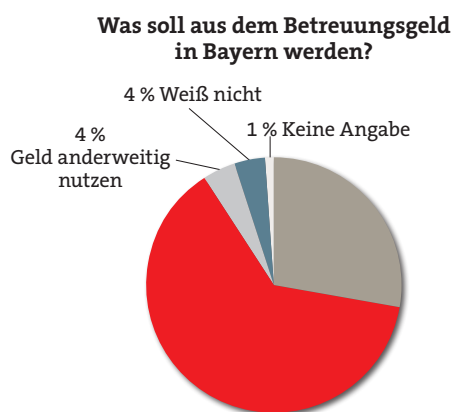
LIVESTREAM: Wer nicht vor Ort sein kann: Der Parteitag wird ab 11 Uhr live unter <http://bayernspd.de> übertragen.

Ihr könnt auch wieder online mitdiskutieren!

Zwei Drittel der Bayern gegen ein Landesbetreuungsgeld

Ein weiteres großes Thema auf der Landesvorstandssitzung war das Betreuungsgeld. Die SPD-Landtagsfraktion hatte eine repräsentative Umfrage bei TNS Infratest in Auftrag gegeben. Das Ergebnis: fast zwei Drittel (63 Prozent) der Befragten sprechen sich dafür aus, das Geld besser in den Ausbau von Kitas zu investieren. Nur 28 Prozent unterstützen das Vorhaben der CSU-Staatsregierung, Familien eine Prämie für die Nichtnutzung von Kitas zu bezahlen.

BayernSPD-Generalsekretärin **Natascha Kohnen** betonte: „Wenn Seehofer seine „Koalition mit dem Bürger“ überhaupt noch ernst meint, muss er angesichts der klaren Meinungslage seine Politik ändern. Andernfalls werden wir dem Volk eine Stimme geben.“



Hinweise

Die SPD-Landtagsfraktion bietet einen interessanten Newsletter-Service, auch Themenbezogen an. Meldet Euch an unter <https://bayernspd-landtag.de/email-abo/>

Der aktuelle BayernVorwärts ist ab sofort online.

Der Politische Aschermittwoch steht vor der Tür: am 10. 2. 2016 u. a. mit dem **Hamburger Bürgermeister und SPD-Vize Olaf Scholz**. Kartenreservierungen: aschermittwoch@bayernspd.de

Anregungen zu den Themen und Kritik (positive wie negative) zur Arbeit der BayernSPD nehme wir gerne entgegen. Schreibt uns einfach eine E-Mail unter info@bayernspd.de

Mit freundschaftlichen Grüßen

Natascha Kohnen, Generalsekretärin

Florian Pronold, Vorsitzender

bayernspd.de



BayernSPD